

Naturkosmetik „Miss Planty“ gibt auf

Geschäft wurde im Januar 2020 an der Weberstraße eröffnet

Naturkosmetik mit Beratung, Workshops zur Selbstanfertigung kosmetischer Produkte, kosmetische Behandlungen: Zumindest in der nördlichen Innenstadt fand dieses Konzept keinen nachhaltigen Anklang. „Miss Planty“ an der Weberstraße schließt zum 31. Dezember.

Im Januar 2020 hat Dalia El-Shaal ihr Geschäft eröffnet, quasi in den Corona-Lockdown hinein, denn kurz danach musste sie wieder schließen. Für ein Start Up, das auf Kundenkontakte angewiesen ist, war das sicherlich alles andere als ideal. „Eine sehr schwierige Zeit“, erinnert sich die Inhaberin.

Die Energiekrise und die darauf folgende Kundenzurückhaltung

Die Energiekrise und die damit verbundenen erheblichen Mehrkosten haben dann in den letzten Monaten den Entschluss zum Aufgeben reifen lassen. „Ich musste die Reißleine ziehen“, sagt die 29-Jährige. Die allgemein schwierige Lage mit gestiegenen Kosten für nahezu alles und die damit verbundene Kaufzurückhaltung der Kunden kamen noch hinzu.

„Die Kunden haben mir oft gesagt, dass es toll ist, was ich hier mache, aber sie sind dann doch nicht so regelmäßig wiedergekommen, wie ich es gehofft hatte.“ Das Geld wird zusammengehalten, auch zum Beispiel Bioläden bekommen das stark zu spüren.

Bis Ende des Jahres ist das Geschäft mit reduzierten Öffnungszeiten (www.missplanty.com) für die Kunden da, auch Gutscheine können noch eingelöst werden, danach will Dalia El-Shaal erst einmal als Angestellte weitermachen. Bedauerlich sei das schon. „Ich habe die Selbstständigkeit sehr geliebt.“



Dalia El-Shaal im Sommer vor ihrem Geschäft. VLADIMIR WEGENER/FFS



Oliver Ketzer, Matthias Wurst und Kerstin Netthövel von den „Dacia-Freunden Ruhrpott“ bei ihrem dritten Jahrestreffen. BASTIAN HAUMANN/FFS

Dacia hat Fans mit Leidenschaft

Die Automarke steht für Bescheidenheit und Vernunft. Doch es gibt sogar einen Fanclub

Martin Spletter

Es ist nicht Porsche, es ist nicht BMW – Dacia zählt zu den Automarken, deren Glamour-Faktor, sagen wir, noch ausbaufähig ist. Doch genau diese schlichte Bescheidenheit finden viele Leute gut – so gut, dass sie einen Fanclub für Dacia gegründet haben.

Drei Jahre alt ist jetzt die Vereinigung „Dacia Freunde Ruhrpott“ geworden. Angeführt wird sie von Matthias Wurst (52), einem kaufmännischen Angestellten aus Stoppenberg. Er sagt: „Kein Auto hat ein so gutes Preis-Leistungs-Verhältnis wie ein Dacia.“ Das klingt vernünftig. Doch hier geht es um Leidenschaft.

Die Neuwagenpreise spielen eine Rolle

Nicht erst in Zeiten hoher Benzinspreise und einer Inflationsrate von acht Prozent spielt es schließlich eine Rolle, ob ein Neuwagen 15.000 oder 30.000 Euro kostet: „Der Dokker von Dacia kostet nur die Hälfte vom VW Caddy, dabei sind beide absolut vergleichbar“, sagt Wurst, der 2018 mit seinem ersten Dacia sofort zum Fan wurde; seit vier Jahren fährt er ein Fahrzeug aus der Modellreihe Sandero. „Vorher bin ich Peugeot gefahren, und bei uns an der Straßenecke parkte schon lange regelmäßig ein Sandero, so bin ich darauf aufmerksam geworden.“ Als der Peugeot dann das Zeitliche segnete, fackelte Wurst nicht



Kai Klein beim Clubtreffen: Die Automarke genießt den Ruf, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu haben. BASTIAN HAUMANN/FFS

Kein Auto hat ein so gutes Preis-Leistungs-Verhältnis wie ein Dacia.

Matthias Wurst, kaufmännischer Angestellter und Dacia-Fan

lange: „Wir sind zum Händler gefahren, kurze Probefahrt, dann war er unser“, erinnert sich Wurst. Die Freude an einem bezahlbaren Neuwagen wuchs schnell zur Faszination über einen bezahlbaren Neuwagen plus Fahrspaß plus Solidität und Zuverlässigkeit. „Ich bin begeistert von der Qualität, von den Fahreigenschaften, und ich würde mir sofort wieder einen Dacia kaufen.“

Er weiß auch schon, welchen: „Ich liebäugle mit dem Jogger.“ So heißt das neue Modell, erst in diesem Jahr auf den Markt gekommen, hat er die bei Familien beliebten Modelle Logan und Dokker abgelöst.

In der DDR klagte man noch über schlechte Verarbeitung

Dacia kommt eigentlich aus Rumänien. In der DDR war Dacia beliebt, weil er – anders als der Trabbi – Frontantrieb hatte. Doch selbst in der DDR, und das will wirklich etwas heißen, wuchs die Zahl der Beschwerden über schlechte Verarbeitung. Um die Jahrtausendwende ging Dacia eine Kooperation mit dem französischen Hersteller Renault ein, heute ist Dacia eine komplette Renault-Tochter. „Der Re-

nault Captur und der Dacia Sandero werden auf der gleichen Karosserie-Plattform gebaut“, weiß Dacia-Fan Matthias Wurst.

Mit den „Dacia-Freunden Ruhrpott“ trifft man sich etwa einmal im Quartal: zum Informations- und Erfahrungsaustausch, zum gemeinsamen Schwärmen, und nicht zuletzt für Unternehmungen. Das dritte Jahrestreffen fand jetzt in Herne statt; knapp 50 Fans kamen aus ganz NRW, und man interessiert sich selbstverständlich auch für die eine oder andere Veränderung, die mancher Dacia-Besitzer an seinem Auto vornimmt. „Egal, ob da jetzt jemand einen LED-Blinker einbaut oder aus einem Dokker einen Mini-Camper mit eingebautem Bett macht“, erzählt Matthias Wurst.

Corona und Ukraine-Krieg – unsichere Zeiten sind offenbar gut für eine Automarke wie Dacia. Schon im Jahr 2008, als die amerikanische Wirtschaft zusammenbrach und damit weltweit einen Banken-Kollaps auslöste, traditionelle Firmen in die Insolvenz schlitterten und eine „Abwrackprämie“ die Konjunktur in der Automobilbranche ankurbeln sollte – das war in Deutschland die Stunde des Durchbruchs für Dacia. Damals mit dem Logan für unter 8000 Euro Neupreis. „Mittlerweile ist der Duster auch sehr beliebt“, sagt Wurst. Ein SUV für unter 20.000 Euro. Die ehemals rumänische Automarke wird schon lange nicht mehr belächelt, und ihre Fahrer erst recht nicht.

Flucht vor der Polizei: Fußgänger schwer verletzt

Fahrer (38) hatte Tütchen mit weißem Pulver dabei

Mit einem schwer verletzten Fußgänger (58) und mehreren demolierten Autos ist am Wochenende die Flucht eines 38 Jahre alten Mercedes-Fahrers vor der Polizei in Holsterhausen zu Ende gegangen. Wie die Behörde am Montag berichtete, wurde eine Streifenwagenbesatzung der Autobahnpolizei am Sonntag gegen 7.40 Uhr auf der A40 in Höhe der Anschlussstelle Holsterhausen auf die C-Klasse aufmerksam. Da der Fahrer einen Verkehrsverstoß beging, wollten die Beamten den Mann anhalten und gaben ihm entsprechende Zeichen.

Doch der 38-Jährige drückte aufs Gaspedal und flüchtete über die dortige Abfahrt auf die Martin-Luther-Straße. Der Mercedesfahrer setzte seine Flucht durch den Stadtteil Holsterhausen fort, bis er in der Einmündung der Bunsenstraße/Schederhofstraße aufgrund einer Bodenschwelle die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor.

Zaun durchbrochen

Der schwarze Wagen prallte zunächst gegen einen geparkten VW Golf und stieß anschließend mit einem Fußgänger auf dem Gehweg zusammen. Dann durchbrach das Fluchtauto den Zaun eines Autohändlers und kam erst nach einem Zusammenstoß mit einem Mitsubishi und einem Opel auf dem Firmengelände zum Stehen.

Die Einsatzkräfte nahmen den Mann noch am Unfallort fest. Nach ersten Erkenntnissen ist dieser nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis und wurde per Haftbefehl gesucht. Außerdem stellten die Beamten gefälschte ausländische Ausweisdokumente und ein Tütchen mit weißem Pulver bei ihm sicher. Nach der Entnahme einer Blutprobe wurde der Haftbefehl vollstreckt. Spezialisten des Unfall-Teams der Polizei sicherten die Spuren. Der Mercedes wurde beschlagnahmt. Der schwer verletzte Fußgänger wird in einem Krankenhaus behandelt.

In Kürze

Museum. Eine Führung für Senioren durchs Schaudepot des Ruhr Museums auf der Kokerei Zollverein, Heinrich-Imig-Straße 9, findet am Samstag, 1. Oktober, 15 Uhr, statt. Mit Klappstuhl und genug Zeit geht es zu den schönsten Stücken der Sammlungen. Kosten: 10 Euro. www.tickets-ruhrmuseum.de

Am Tag der Deutschen Einheit öffnet kein Essener Schwimmbad

Wegen Reparaturarbeiten sind das Nord-Ost-Bad und das Schwimmzentrum Kettwig geschlossen. Die anderen Bäder haben fast täglich variierende Öffnungszeiten

Mit Blick auf die Herbstferien vom 4. bis 15. Oktober weist die Stadt Essen auf die Öffnungszeiten der Hallenbäder hin. Am Tag der Deutschen Einheit (Montag, 3. Oktober) haben sämtliche Bäder geschlossen.

Das **Schwimmzentrum Rütten-scheid** bleibt auch am Montag, 10. Oktober geschlossen. Am 4., 5. und 7. Oktober öffnet es von 6.30 bis 21.45 Uhr; am 6. und 13. Oktober von 6.30 bis 19 Uhr. Am 8. und 15. Oktober von 6.30 bis 18 Uhr; am 9. und 16. Oktober, von 8 bis 15 Uhr. Am 11., 12. und 14. Oktober kann man im Schwimmzentrum an der Von-Einem-Straße 77 von 6.30 bis 21.45 Uhr schwimmen.

Das **Sportbad Thurmfeld** (Reckhammerweg 84) bleibt am 8., 9., 12., 15. und 16. Oktober geschlossen. Vom 4. bis 7. Oktober sowie am 10., 11., 13. und 14. Oktober öffnet es von 6 bis 13 Uhr.

Das **Schwimmzentrum Kettwig** (Im Teelbruch 10) öffnet am 4., 6., 11. und 13. Oktober von 6.30 bis 21 Uhr. Am 5., 10. und 12. Oktober von 6.30 bis 13 Uhr. Am 7. und 14. Oktober von 6.30 bis 18 Uhr. Am 8. und 15. Oktober ist dort von 8 bis 16 Uhr geöffnet, am 9. und 16. Oktober 8 bis 13 Uhr.

Das **Oststadt-Bad** am Schultenweg 44 in Freisenbruch öffnet am 4. und 11. Oktober von 6.30 bis 10 Uhr sowie noch einmal von 16 bis 21

Uhr. Am 5., 10. und 12. Oktober von 6.30 bis 10 Uhr. Am 6. und 13. Oktober ist es von 6.30 bis 21 Uhr geöffnet. Am 7. und 14. Oktober von 6.30 bis 10 Uhr sowie noch einmal von



Das Nord-Ost-Bad ist wegen Fliesenschäden ab 1. Oktober geschlossen. KERSTIN KOKOSKA/FFS

16 bis 19 Uhr. Am 8. und 15. Oktober öffnet es von 6.30 bis 16 Uhr, am 9. und 16. Oktober von 8 bis 13 Uhr.

Die **Alte Badeanstalt** an der Altenessener Straße 393 bleibt am 9. und 16. Oktober geschlossen. Sie öffnet vom 4. bis zum 7. sowie am 12. Oktober jeweils von 7 bis 10 Uhr. Am 8. und 15. Oktober von 7 bis 13 Uhr. Am 10., 11., 13. und am 14. Oktober öffnet die Schwimmhalle dort von 7 bis 10 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr.

Das **Stadtbad Borbeck** (Vinckestraße 3) öffnet am 4., 6., 11. und 13. Oktober von 6.30 bis 9.15 Uhr; am 5. und 12. Oktober von 7 bis 9.15 Uhr sowie noch einmal von 16 bis 19 Uhr. Am 7. und 14. Oktober öff-

net es vormittags von 7 bis 11.15 Uhr und nachmittags von 14 bis 20 Uhr. Am 8. und 15. Oktober ist es von 7 bis 13 Uhr geöffnet, am 9. und 16. Oktober 8 bis 12 Uhr. Am 10. Oktober macht das Bad nur von 7 bis 9 Uhr auf.

Das **Stadtbad Kupferdreh** (Schwermannstraße 45) bleibt am 9. und 16. Oktober geschlossen. Am 4., 5., sowie vom 10. bis zum 12. Oktober öffnet es von 7 bis 10 Uhr. Am 6. und 13. Oktober ist es von 7 bis 10 Uhr sowie noch einmal von 15 bis 21 Uhr geöffnet; am 7. und 14. Oktober von 7 bis 13 sowie von 15 bis 21 Uhr. Am 8. und 15. Oktober von 7 bis 13 Uhr.

Das **Friedrichsbad** an der Kerck-

hoffstraße 20b bleibt am 8., 9., 15. und 16. Oktober geschlossen. Es öffnet vom 4. bis zum 7. und vom 10. bis zum 14. Oktober jeweils von 7 bis 9 Uhr.

Das **Nord-Ost-Bad** (Schonnebeckhöfe 60) ist wegen Fliesenschäden vom 1. Oktober bis voraussichtlich 23. Oktober geschlossen.

Das **Stadtbad Werden** an der Körholzstraße 2 bleibt während der Herbstferien geschlossen, weil dort noch Hochwasserschäden an den technischen Anlagen behoben werden.

Weitere Infos auf: www.essen.de/leben/sport_und_freizeit/schwimmen/baeder_startseite.de.html